

Einunddreissig - Das Magazin des Instituts für Theorie N°14/15

Julia Gelshorn

Einunddreissig

Das Magazin des Instituts für Theorie

N°- 14 /15

Dezember 2010

Bestimmten spiegelsymmetrischen Figuren, wie etwa dem gleichschenkligen Dreieck, kommt in der Bildtheorie eine interessante Sonderstellung zu: Sie sind augenscheinlich in sich geschlossen, Musterbeispiele einer "guten Gestalt", bilden eine starke visuelle Einheit, und doch ist ebenso evident, dass sie aus zwei Hälften bestehen, wobei die eine die andere in umgekehrter räumlicher Orientierung wiederholt. In dieser Ambiguität stellen spiegelsymmetrische Figuren die simple kunsttheoretische Entgegensetzung vom klassischen Bild als unteilbare, organische Einheit und der Serie als beliebig erweiterbare Reihe sich wiederholender Elemente in Frage. Diese paradoxe Verschränkung von Repetition und Ganzheit, von Vielheit und Einheit, hat die Zahlentheorie und eine ebenfalls hier ansetzende philosophische Diskussion auch der Zahl Zwei zugeschrieben. Der Begriff der Figur der Zwei verkoppelt diese beiden zahlen- und bildtheoretischen Modelle und dient in der aktuellen Ausgabe von 31 als Ausgangspunkt einer Diskussion, in der Kunst und Kunstwissenschaft, Philosophie, Psychoanalyse und Literatur in Dialog treten.

S. 5

Editorial

Jörg Huber

S. 7–14

Vorwort

Julia Gelshorn / Markus Klammer /

Florian Neuner / Stefan Neuner

S. 15–21

Exposé

Markus Klammer / Stefan Neuner

S. 25–30

Zweiheit und Vervielfältigung

Richard Heinrich

S. 31–39

Caravaggio oder die Malerei des Zwiespalts

Wolfram Pichler

S. 40–51

Minimal Zurbarán

Victor I. Stoichita

S. 52–63

Beidhandzeichnungen

Dieter Roth

S. 64–69

Die Zwei und die Kluft

Zsuzsanna Gahse

S. 70/71, 84/85, 92/93

Pamela Rosenkranz

S. 72–76

Stanzas in Meditation / Meditation ins Tanzen

Gertrude Stein

Barbara Köhler

S. 77–80

Nebensetzen : The Other One

Barbara Köhler

S. 81–91

One Splits into Two

Mladen Dolar

S. 94–99

The Double and Its Relationship to the Real

Alenka Zupancic

S. 99–105

Zwei. Von der Handlanger/in des Paares zur queeren Fluchthelfer/in

Antke Engel

S. 105–111

In Conflict with Static Conditions. A Portfolio

Vittorio Santoro

S. 112–118

Einheit, Zweiheit, (Un-)Gleichheit. Blinde Flecken – nicht nur bei Rancière

Ruth Sonderegger

S. 119–125

Ohne Titel (Figur der Zwei) (2010)

Bettina Carl

S. 126–130

Über Zwillingsgeschichten, die den «Charakter»-Interaktionismus verweigern und interpersonale Handlungen als diskursive Ereignisse erzählen

S. 131–138

Zwillingsgeschichte Zwillingforschung (Simulation von 1975 auf ca. 1985)

Jürgen Link

S. 139–146

Interior & Interiority Chantal Akerman's Là-bas

Ewa Lajer-Burcharth

S. 147–153

Entzweiung der Malerei. Géricault um 1820

Ralph Ubl

S. 154–158

Mal so, mal Sauce (Poemparaphrasierungen)

Christian Steinbacher

Verlag und Herausgeber:

Institut für Theorie (ith) der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Redaktion:

Jörg Huber, Stefan Neuner, Julia Gelshorn, Markus Klammer, Florian Neuner

www.ith-z.ch/publikationen/magazin+31

Das Magazin 31 kann über info.ith@zhdk.ch bestellt werden.

Einzelheft: CHF 20 / EUR 14, Doppelnummer: CHF 28 / EUR 19

ISSN 1660-2609

ISBN 978-3-906489-11-7

Quellennachweis:

TOC: Einunddreissig - Das Magazin des Instituts für Theorie N°14/15. In: ArtHist.net, 16.12.2010. Letzter Zugriff 18.04.2026. <<https://arthist.net/archive/662>>.